

Search Result

Rosenberger GmbH & Co. KG	Accounting / finan-	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom	02/22/2021
Name	Area	Information	V.-Date

Rosenberger GmbH & Co. KG

Tittmoning

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernbilanz zum 31.12.2019

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.107.238,95	3.105.498,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.152.000,10	6.360.146,31
	15.259.239,05	9.465.644,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.520.616,90	125.406.053,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.540.398,75	125.235.997,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.264.986,64	38.253.337,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.588.686,07	25.273.124,25
	355.914.688,36	314.168.512,44
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	885.509,36	50.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.793.151,25	0,00
3. Beteiligungen	2.034.720,82	2.715.917,68
4. Sonstige Ausleihungen	73.387,14	1.292.518,33
	5.786.768,57	4.058.436,01
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.901.328,36	101.773.807,88
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.883.771,82	18.931.557,74
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	139.866.765,23	112.861.995,11
	262.651.865,41	233.567.360,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.349.850,50	366.685.654,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	45.860.976,48	47.154.424,62
	399.210.826,98	413.840.079,02
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	2.351.003,27	1.545.838,66
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	78.339.875,50	62.962.693,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.572.900,37	9.703.668,73

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
D. Aktive latente Steuern	4.343.916,08	5.928.994,45
	1.134.431.083,59	1.055.241.228,21

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	94.257.286,02	90.366.083,40
II. Rücklagen		
1. Rücklage gemäß Gesellschaftervertrag	111.796.473,51	104.413.122,85
2. Sonstige Gewinnrücklagen	454.548.733,29	390.527.482,02
	566.345.206,80	494.940.604,87
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.108.982,45	2.224.413,80
IV. Nicht beherrschende Anteile	66.132.747,12	66.744.874,21
	728.844.222,39	654.275.976,28
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900.000,00	1.900.000,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10.113.233,32	8.800.897,00
2. Sonstige Rückstellungen	21.902.030,96	17.070.180,45
	32.015.264,28	25.871.077,45
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.234.108,57	155.575.752,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.720.305,66	138.152.224,05
3. Sonstige Verbindlichkeiten	64.665.550,90	61.678.068,12
	355.619.965,13	355.406.044,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.051.631,79	17.788.129,94
	1.134.431.083,59	1.055.241.228,21

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.287.355.942,00	1.273.793.130,77
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-891.530.582,53	-908.536.052,38
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	395.825.359,47	365.257.078,39
4. Vertriebskosten	-67.931.293,57	-60.639.679,36
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-199.144.706,40	-166.281.506,53
6. Sonstige betriebliche Erträge	30.651.727,87	53.517.211,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.486.091,26	-18.159.740,67
8. Erträge aus Beteiligungen	22.762,42	22.794,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	328.815,57	360.353,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.624.003,62	-2.062.388,29
11. Steuern vom Ertrag	-22.436.182,76	-21.969.445,49
12. Ergebnis nach Steuern	116.206.387,72	150.044.677,14
13. Sonstige Steuern	-103.882,30	-78.253,43
14. Konzernjahresüberschuss	116.102.505,42	149.966.423,71

- Davon nicht beherrschende Anteile 10.609.390,95 (16.613.368,58)

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**I. Allgemeine Angaben zum konsolidierten Abschluss und Abschlussstichtag**

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, (folgend: Mutterunternehmen) wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG mit Sitz in Tittmoning ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRA Nr. 11357 eingetragen.

Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr gibt es aufgrund nationaler Regelungen bei der Tochtergesellschaft

Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd., New Delhi. Hier endet das Geschäftsjahr zum 31. März eines jeden Jahres. Hierfür wird ein Zwischenabschluss zum Konsolidierungsstichtag aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Im Konzernabschluss werden gemäß § 290 Abs. 2 HGB alle Unternehmen einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen bzw. dessen Gesellschafter mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügen, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Die Erstkonsolidierung der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte zum 01. Oktober 2013 auf Grundlage der historischen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning.

Da es sich bei der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, in die Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, um eine konzerninterne Umstrukturierung handelt, bei der die Möglichkeit der Beherrschung über die von der Umstrukturierung erfassten Vermögensgegenstände und Schulden sowohl vor als auch nach der Transaktion bei der gleichen Personengruppe liegt (sog. Transaction under common control), ist diese Umstrukturierung vom Anwendungsbereich des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB auszunehmen. Dementsprechend wurden die bisherigen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, fortgeführt.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten aktiven Unterschiedsbeträge betreffen Geschäfts- oder Firmenwerte und sind in der entsprechenden Bilanzposition im Anlagevermögen ausgewiesen.

Negative Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben bis zum 31. Dezember 2009 werden gemäß Art 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB i.V.m. § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB a. F. auf der Passivseite innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem Posten nicht beherrschende Anteile gesondert ausgewiesen.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG entstandene passive Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist der, im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der HBP Corporation Limited, entstandene passive Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden weitestgehend eliminiert.

Vermögensgegenstände wurden um Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr ergebniswirksam bereinigt, um sie mit dem Betrag anzusetzen, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Angaben zu den wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen des Mutterunternehmens sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt grundsätzlich durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden übernommen, umgegliedert und, soweit wesentlich, an die für das Mutterunternehmen zugrunde gelegten Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse von 11 inländischen und 26 ausländischen Unternehmen.

Alle 36 Tochtergesellschaften mit einer Beteiligungsquote von größer 50 % werden vollkonsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode für die Unternehmenserwerbe vor dem 01. Januar 2010 bzw. nach der Neubewertungsmethode für die Unternehmenserwerbe nach dem 01. Januar 2010.

An allen konsolidierten Unternehmen hält die Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar Anteile. Es wurden keine Zweckgesellschaften gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB erfasst.

Nicht konsolidiert werden, wegen ihrer auch insgesamt geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 4 inländische und 14 ausländische Tochtergesellschaften (§ 296 Abs. 2 HGB).

Zusammensetzung und Entwicklung des Konsolidierungskreises:

	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019
Konsolidierte Unternehmen	35	2	1	36
davon Inland	9	1	0	10
davon Ausland	26	1	1	26

IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt gemäß §§ 256a und 308a HGB. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in EURO umgerechnet. Da alle Gesellschaften aus Sicht des Mutterunternehmens ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbständig betreiben, entspricht die jeweilige funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag; der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt hingegen zum historischen Kurs. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral erfasst.

Die Eigenanteile im Eigenkapital von nicht in EURO bilanzierenden Gesellschaften werden mit den historischen Kursen berücksichtigt. Die dabei entstehenden Währungsdifferenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral gebucht und unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswert in der Berichtswährung bilanziert. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen, Veränderungen der Rücklagen mit Stichtagskursen umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	GJ 2019	GJ 2018
Brasilianisches Real	4,51570	4,44400	4,41340	4,30873
Chilenischer Peso	846,00000	795,00000	786,30000	757,10000
Chinesischer Renminbi	7,82050	7,87510	7,73550	7,80735
Britische Pfund	0,85080	0,89453	0,87777	0,88475
Hong Kong Dollar	8,74730	8,96750	8,77150	9,25986
Mexikanischer Peso	21,22020	22,49210	21,55650	22,71602
Ungarische Forint	330,53000	320,98000	325,30000	318,82447
Indische Rupie	80,18700	79,72980	78,83610	80,72773
Schwedische Krone	10,44680	10,25480	10,58910	10,25674
Japanischer Yen	121,94000	125,85000	122,01000	130,40956
US-Dollar	1,12340	1,14500	1,11950	1,18149

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu Zeitwerten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu fünfzehn Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Differenz zwischen den Übernahmepreisen für Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden resultieren, werden als immaterielle Vermögensgegenstände erfasst. Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bei Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen ein und fünfundzwanzig Jahren bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten gezeigt.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögensgegenstandes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis direkt zurechenbarer Kosten sowie geschätzter Abbruch- und Wiederherstellungskosten ermittelt.

Kosten für die regelmäßige Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Soweit im Sachanlagevermögen interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden daraus resultierende Zwischengewinne eliminiert.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, soweit eine dauernde Wertminderung gegeben ist. Die Werte der nicht konsolidierten ausländischen Beteiligungsunternehmen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Durchschnittskosten oder einzeln zugeordneten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Niedrigere Werte am

Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Einstandspreise werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Einstandspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes bzw. Bestandsveränderung erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken mit Auswirkung auf den erwarteten Nettoveräußerungswert Rechnung getragen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch die dazugehörigen variablen und fixen Gemeinkosten enthalten.

Soweit in den Vorräten interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden die Zwischengewinne eliminiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern i.H.v. 4.344 TEUR resultieren aus der Verrechnung des aktiven Bilanzansatzes i.H.v. 7.102 TEUR mit den passiven latenten Steuern i.H.v. 2.758 TEUR.

Die aktiven latenten Steuern stammen aus steuerlichen Verlustvorträgen von konsolidierten Tochterunternehmen und aus den latenten Steuern auf Zwischengewinneliminierung i.H.v. 1.633 TEUR. Die passiven latenten Steuern stammen aus unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz. Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt 25 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind für erkennbare Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten, wie Altersteilzeit, Garantieleistung u.a. gebildet. Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuernachzahlungen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung erfolgt zum Stichtagskurs.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände im Konzern enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 6.152 TEUR (Vj. 6.360 TEUR).

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für alle erkennbaren Einzelrisiken, das durch Erfahrungswerte gestützte Kreditrisiko sowie für besondere Länderrisiken vorgenommen.

Zusätzlich wurde das allgemeine Risiko und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 30.519 (Vj. TEUR 0) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 862 (Vj. TEUR 1.998) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, § 265 Abs. 3 HGB.

Von den Forderungen haben 0 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. 0 TEUR).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 547 (Vj. TEUR 34) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

In den Wertpapieren sind 2.351 TEUR Wechselforderungen enthalten (Vj. 1.546 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden durch Gesellschafterbeschluss 7.383 TEUR aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in die Rücklagen gemäß Gesellschaftervertrag eingestellt.

In den sonstigen Gewinnrücklagen sind passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben vor dem 01. Januar 2010 in Höhe von 5.196 TEUR enthalten.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 01. Oktober 2013 in Höhe von 32.475 TEUR wurde, da es sich um eine Transaction under common control handelt, erfolgsneutral in den sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Von den Verbindlichkeiten haben 345.162 TEUR (Vj. 343.857 TEUR) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 0 TEUR (Vj. 0 TEUR) von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von 0 TEUR (Vj. 11.549 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von 149.234 TEUR (Vj. 144.028 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 27 (Vj. TEUR 0) und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 176 TEUR (Vj. 570 TEUR) enthalten. Diese sind mitzugehörig zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, § 265 Abs. 3 HGB.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 41) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten. Sie bestehen i.H.v. 19.297 TEUR (Vj. 20.792 TEUR) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Konzern hat für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.045 TEUR (Vj. 1.549 TEUR) Sicherheiten in Form von Grundschulden gestellt.

Aus Mietverpflichtungen für Immobilien ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 11.852 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 10.846 TEUR innerhalb von 1 bis 5 Jahren und ein Betrag in Höhe von 1.006 TEUR später als 5 Jahre fällig.

Aus Mietverpflichtungen für Maschinen, Kraftfahrzeuge und anderen Vermögensgegenständen ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 4.148 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 4.148 TEUR innerhalb von 1 bis 5 Jahren und ein Betrag in Höhe von 0 TEUR später als 5 Jahre fällig.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

VII.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	in TEUR	in TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Inland	616.320	566.505
Übrige EU	32.715	26.887
Amerika	240.039	225.682
Asien	398.283	454.719
Summe	1.287.356	1.273.793

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus dem Produktbereich Hochfrequenztechnik.

VII.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand wird direkt den einzelnen Bereichen zugerechnet. Folgende Tabelle weist die Personalkosten getrennt nach den Bereichen aus:

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	in TEUR	in TEUR
Produktionsaufwand	156.015	144.366
Prozessmanagement, Einkauf, Qualitätsprüfung	30.908	27.385
Lageraufwand	13.070	11.791
Vertriebskosten	31.457	28.429
Allgemeine Verwaltungskosten	35.517	33.928
Kosten der Forschung und Entwicklung	72.580	64.683
Summe	339.547	310.582
davon Kosten der sozialen Sicherheit	36.403	29.512
davon Kosten der Altersversorgung	616	84
	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Mitarbeiter im Konzern	11.331	10.964
Davon Arbeiter	6.459	6.249
Davon Angestellte	4.192	4.057
Davon Auszubildende	680	658

VII.3 Finanzerträge / Finanzaufwendungen

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	in TEUR	in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	23	23
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329	360
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.624	-2.062
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0

VII.4 Steuern vom Ertrag

	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
	in TEUR	in TEUR
Ertragsteuern	22.436	21.969

VII.5 Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar enthält in Höhe von TEUR 82 Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 9 sonstige Leistungen.

VIII. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Geschäftsführung der Rosenberger GmbH & Co. KG durch die Rosenberger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

- Hans-Georg Rosenberger, Dipl.-Kaufmann, Tittmoning
- Bernd Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Tittmoning
- Peter Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Burghausen

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer Hans-Georg, Bernd und Peter Rosenberger haben die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird in analoger Anwendung von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG, die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, die Rosenberger-OSI GmbH & Co. OHG, die Hörl Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, die Greiner GmbH & Co. KG und die Rosenberger Site Solutions GmbH werden in den Konzernabschluss einbezogen und nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB bzw. des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Hinsichtlich der Prüfung der Einzelabschlüsse ist die Rosenberger UK Limited (Unternehmensnummer: 10469466) durch die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften des Section 479A von den Bestimmungen des sog. Companies Act 2006 befreit.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 116.102.505,42 EUR ab.

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

IX. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 haben die Folgen der Corona-Pandemie zu kurzfristigen und ungeplanten Herausforderungen geführt. Die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 sind schwer absehbar.

	Geschäftsjahr 2019		Vorjahr 2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtumsatz	1.287.356	100,0	1.273.095	100,0
Umsatzkosten	891.531	68,5	908.536	71,4
davon Material	(572.958)	44,5	(610.085)	47,9
davon Personal	(199.993)	15,5	(183.543)	14,4
Rohertrag	395.825	31,6	365.257	28,7
Personalkosten insg.	339.549	26,2	310.582	24,4
Abschreibungen insg.	64.428	5,2	54.972	4,3
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	205.342	16,0	228.665	18,0
Gewinn vor Zinsen und Steuern	140.915	10,9	173.693	13,6
Jahresüberschuss	116.102	9,0	149.966	11,8
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit (JÜ + Abschreibung)	180.530	14,0	204.938	16,1
Investitionen	116.693	9,1	90.220	7,1
	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	1.134.431	100,0	1.055.241	100,0
Anlagevermögen	376.961	33,3	327.693	31,1
Umlaufvermögen	753.126	66,4	721.620	68,4
davon Forderungen	353.350	31,2	366.686	34,7
davon Vorräte	262.652	23,2	233.567	22,1
Eigenkapital	728.844	64,2	654.276	62,0
Fremdkapital	405.587	35,8	400.965	38,0
Mitarbeiterzahl	11.331		10.964	
Gesamtkapitalrendite = Gewinn vor Zinsen und Steuern / Bilanzsumme	12,4%		16,5%	
Selbstfinanzierung = Cash Flow / Investitionen	1,6		2,3	
Kapitalumschlag = Umsatz / Bilanzsumme	1,13 mal		1,21 mal	
Lagerumschlag = Umsatzkosten / Vorräte	3,39 mal		3,89 mal	

X. Unterzeichnung des Konzernabschlusses nach § 245 HGB

Tittmoning, den 31. Juli 2020

Hans-Georg Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Bernd Rosenberger***hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH*****Peter Rosenberger*****hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH***

Inland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
Einbezogene Unternehmen					
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG	Tittmoning	100%			
2 Rosenberger Beteiligungs-GmbH	Fridolfing	100%			
3 Rosenberger OSI GmbH & Co. OHG	Gersthofen	100%			
4 Rosenberger Meßtechnik Sachsen GmbH	Radeberg	100%			
5 Hörl Kunststofftechnik GmbH & Co. KG	Laufen	75%			
6 Hörl Verwaltungs GmbH	Laufen	75%			
7 Rosenberger-FILCON-Electronic GmbH	Ottobrunn	64%			
8 Rosenberger Site Solutions GmbH	Laufen	100%			
9 Greiner GmbH & Co. KG	Neuenbürg	100%			
10 Rosenberger Automotive Cabling GmbH	Ötisheim	100%			

Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
1 RDB Technik Participacoes Ltda.	São Paulo, Brasilien	100%			
2 Rosenberger Domex Telecom S.A.	Caçapava São Paulo, Brasilien	100%			
3 Rosenberger Sverige AB	Solna, Schweden	100%			
4 Rosenberger Magyarország Kft	Jászárijszállás, Ungarn	100%			
5 Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd.	New Delhi/ Gurgaon, Indien	100%			
6 Rosenberger Asia Pacific Electronic Co., Ltd.	Beijing, China	70%			
7 Rosenberger (H.K.) Company Limited	Hong Kong, China	100%			
8 Taksony Kft	Taksony, Ungarn	100%			
9 OSI Hungary Kft	Taksony, Ungarn	100%			
10 Rosenberger Ingarlanhasznosító Kft.	Jászárokszállás, Ungarn	100%			
11 Rosenberger Realty LLC	Akron, USA	100%			
12 Rosenberger USA Corp.	Akron, USA	100%			
13 Rosenberger North America Akron LLC	Akron, USA	100%			
14 Rosenberger North America Pennsauken Inc.	Pennsauken, USA	100%			
15 HT MicroAnalytical Inc.	Albuquerque, USA	58%			
16 Rosenberger Technology (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan, China	91%			
17 Rosenberger Sudamérica Limitada	Santiago, Chile	99%			
18 CellMax Technologies AB	Kista, Schweden	100%			
19 Rosenberger Italia S.R.L.	Bozen, Italien	100%			
20 Rosenberger Automotive Japan, LLC	Tokio, Japan	75%			
21 HBP Corporation Limited	Hong Kong, China	100%			
22 Rosenberger Site Solutions LLC	Lake Charles, USA	70%			

Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
23 Rosenberger Telematics GmbH	Timelkam, Österreich	75%			
24 Rosenberger UK Ltd.	Bradford, UK	100%			
25 OSI Mexico S.A. DE C.V.	Apodaca, México	100%			
26 Rosenberger Automotive Cabling Kft.	Jászberény, Ungarn	100%			

Folgende Beteiligungsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen mindestens 20% der Anteile besitzt (bzw. 5 % der Stimmanteile überschreitet), wurden wegen unwesentlicher Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
Nicht einbezogene Unternehmen				
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH	Fridolfing	100%	59.466 EUR	1.233 EUR
2 OSI- Verwaltungs GmbH	Gersthofen	100%	82.354 EUR	1.557 EUR
3 RODAN Technologies S/A	Birkerød, Dänemark	36%	28.408.972 DKK	4.663.676 DKK
4 Rosenberger Telecom S.A.	Alcorcón, Spanien	25%	1.035.895 EUR	11.045 EUR
5 Rosenberger Verwaltungs-GmbH	Tittmoning	100%	33.728 EUR	1.412 EUR
6 Netop Technology Co., Ltd	Hong Kong, China	30%	33.360.310 HKD	10.559.953 HKD
7 Greiner Verwaltungs GmbH	Neuenbürg	100%	33.760 EUR	940 EUR
8 Rosenberger Technologies (Bangladesh) Limited	Dhaka, Bangladesh	99%	4.432.086 BDT	-65.028 BDT
9 Rosenberger Technology (THAILAND) CO., Ltd.	Bangkok, Thailand	49%	21.269.445 THB	6.003.969 THB
10 Rosenberger Technology LLC	New Jersey, USA	100%	-2.108.527 USD	-243.118 USD
11 Rosenberger Technology (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100%	-917.554 SGD	-811.865 SGD
12 P.T. Rosenberger Technology Indonesia	Jakarta, Indonesien	100%	19.601.729.625 IDR	18.115.864.377 IDR
13 Rosenberger Technology (M) Sdn. Bhd. (Malaysia)	Kuala Lumpur, Malaysia	100%	-2.055.524 RM	-1.984.985 RM
14 Rosenberger Technology DMCC (U.A.E.)	Dubai, V.A.E.	100%	-7.883.583 AED	-6.888.005 AED
15 Rosenberger Technology (Australia) Pty. Ltd.	Northmead, Australia	100%	299.675 AUD	190.393 AUD
16 Rosenberger Technology Philippines Inc.	Taguig City, Philippinen	100%	271.484 PHP	-9.748.620 PHP
17 Rosenberger Vietnam Technology Comapny Limited	Hanoi, Vietnam	100%	-230.602.494 VND	-2.547.602.494 VND
18 Rosenberger Technology Myanmar Limited	Yangon, Myanmar	100%	2)	2)

2) Geschäftstätigkeit wurde erst 2020 aufgenommen

Konzernanlagenspiegel zum 31.12.2019

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten		
	Stand	Veränderung	Zugänge
	01.01.2019	Konsolidierungskreis	
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	21.060.289,58	106.028,39	3.375.530,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.896.667,28	-2.532.668,31	2.156.668,84
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.882.019,92
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	58.956.956,86	-2.426.639,92	10.414.219,40
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	159.532.336,85	24.918,54	13.919.875,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	368.738.317,54	1.916.080,42	37.151.118,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.155.749,19	244.163,98	15.635.535,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.273.124,25	0,00	37.747.558,76
Summe Sachanlagen	668.699.527,83	2.185.162,94	104.454.088,53
III. Finanzanlagen			

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten		
	Stand	Veränderung	Zugänge
	01.01.2019	Konsolidierungskreis	
	Euro	Euro	Euro
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	136.234,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1.666.997,54
3. Beteiligungen	2.745.688,66	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.292.518,33	0,00	21.017,32
Summe Finanzanlagen	4.088.206,99	0,00	1.824.249,59
Summe Anlagevermögen	731.744.691,68	-241.476,98	116.692.557,52

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten			Stand
	Abgänge	Umbuchungen	Währungsausgleich	31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	-274.994,98	375.434,00	-125.643,73	24.516.643,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	35.175,36	37.555.843,17
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	4.882.019,92
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-274.994,98	375.434,00	-90.468,37	66.954.506,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-555.992,78	6.592.067,65	-708.119,12	178.805.086,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	-4.451.866,47	20.770.285,78	-645.994,49	423.477.941,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-7.957.433,53	-358.959,76	-1.826,15	122.717.229,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-63.860,22	-27.378.827,67	10.690,95	35.588.686,07
Summe Sachanlagen	-13.029.153,00	-375.434,00	-1.345.248,81	760.588.943,49
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	696.969,50	2.305,12	885.509,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.118.447,59	7.706,12	2.793.151,25
3. Beteiligungen	0,00	-696.969,50	15.772,64	2.064.491,80
4. Sonstige Ausleihungen	-147.070,34	-1.118.447,59	25.369,39	73.387,11
Summe Finanzanlagen	-147.070,34	0,00	51.153,27	5.816.539,51
Summe Anlagevermögen	-13.451.218,32	0,00	-1.384.563,91	833.359.989,99

	Abschreibung		
	Stand	Veränderung	Zugänge
	01.01.2019	Konsolidierungskreis	
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	17.954.791,23	97.514,57	2.515.628,14
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.536.520,97	-2.532.668,31	2.384.008,24
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	49.491.312,20	-2.435.153,74	4.899.636,38
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.126.282,97	10.774,67	5.531.646,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	243.502.320,31	999.411,33	40.892.381,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.902.412,11	185.351,14	13.103.904,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	354.531.015,39	1.195.537,14	59.527.932,76
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	29.770,98	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	29.770,98	0,00	0,00

	Abschreibung			
	Stand		Veränderung	
	01.01.2019	Konsolidierungskreis	Euro	Zugänge
	Euro		Euro	Euro
Summe Anlagevermögen	404.052.098,57		-1.239.616,60	64.427.569,14
	Abschreibung			
	Abgänge	Umbuchungen	Währungsausgleich	Stand
	Euro	Euro	Euro	31.12.2019
				Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	-174.832,67	0,00	-101.676,40	20.291.424,87
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	15.982,17	31.403.843,07
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-174.832,67	0,00	-85.694,23	51.695.267,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-169.458,92	0,00	-214.776,23	39.284.469,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	-4.141.268,81	-65.606,97	-249.694,61	280.937.542,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.809.314,48	65.606,97	4.282,89	84.452.242,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	-10.120.042,21	0,00	-460.187,95	404.674.255,13
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	29.770,98
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	29.770,98
Summe Anlagevermögen	-10.294.874,88	0,00	-545.882,18	456.399.294,05
	Buchwerte			
	Stand		Stand	
	31.12.2019	31.12.2018		
	Euro	Euro		
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	4.225.219,03	3.105.498,35		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.152.000,10	6.360.146,31		
3. Geleistete Anzahlungen	4.882.019,92	0,00		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	15.259.239,05	9.465.644,66		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.520.616,90	125.406.053,88		
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.540.398,75	125.235.997,23		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.264.986,64	38.253.337,08		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.588.686,07	25.273.124,25		
Summe Sachanlagen	355.914.688,36	314.168.512,44		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	885.509,35	50.000,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.793.151,25	0,00		
3. Beteiligungen	2.034.720,82	2.715.917,68		
4. Sonstige Ausleihungen	73.387,11	1.292.518,33		
Summe Finanzanlagen	5.786.768,53	4.058.436,01		
Summe Anlagevermögen	376.960.695,94	327.692.593,11		

Konzernkapitalflussrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Kapitalflussrechnung gem. DRS 21

AJ2019

AJ2018

	AJ2019	AJ2018
Kapitalflussrechnung gem. DRS 21		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	180.040.404,85	124.180.241,19
Periodenergebnis (Konzernjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	116.102.505,42	149.966.423,71
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	64.427.569,18	54.971.782,81
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.831.850,51	-1.083.481,30
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-16.129.648,93	-102.256.149,62
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.760.215,47	21.560.792,60
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	878.072,88	-259.960,07
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.295.188,05	1.702.035,14
Sonstige Beteiligungserträge	-22.762,42	-22.794,79
Ertragsteueraufwand/ertrag	22.436.182,76	21.969.445,49
Ertragsteuerzahlungen	-19.538.768,07	-22.367.852,78
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-115.060.848,00	-86.591.692,68
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	100.162,31	116.596,60
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.414.219,81	-1.402.585,86
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.031.037,91	2.372.363,44
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-104.454.087,53	-86.556.226,93
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	147.070,34	704.446,71
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.824.249,59	-2.261.536,60
Ein-/Auszahlungen aus Ab- und Zugängen aus dem Konsolidierungskreis	-998.139,62	52.102,02
Erhaltene Zinsen	328.815,57	360.353,15
Sonstige Beteiligungserträge	22.762,42	22.794,79
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-57.028.544,68	-21.870.739,94
Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/herabsetzungen		
Ein- /Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-12.125.861,20	20.484.923,98
Bankdarlehen	-12.184.711,97	20.121.729,56
Sontige Darlehen	58.850,77	363.194,42
Gezahlte Zinsen	-2.624.003,62	-2.062.388,29
Auszahlungen an Unternehmenseigner des Mutterunternehmens und andere Gesellschafter	-42.278.679,86	-40.293.275,63
Sonstige Veränderung der Liquidität	1.583.102,28	138.919,73
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-21.411,06	-1.249.656,65
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.604.513,34	1.388.576,38
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cash Flow)	7.951.012,17	15.717.808,57
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-69.506.059,45	-85.362.797,75
Schecks, Kasse; Bankguthaben	62.962.693,51	54.310.137,98
kurzfristige Bankschulden	-132.468.752,96	-139.672.935,73
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-59.971.945,63	-69.506.059,45
Schecks, Kasse; Bankguthaben	78.339.875,50	62.962.693,51
kurzfristige Bankschulden	-138.311.821,13	-132.468.752,96
Veränderung Finanzmittelfonds	9.534.113,82	15.856.738,30

Konzerneigenkapitalspiegel vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Kapitalanteile Kommanditisten	Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag	Rücklagen sonstige Gewinnrücklagen	Summe
	EUR		EUR	EUR
Stand 31.12.2017	82.692.948,50	95.997.252,24	304.986.149,98	400.983.402,22
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-31.760.000,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.269.652,48	0,00	-1.232.370,06	-1.232.370,06
Konzern-Jahresüberschuss	38.163.482,42	8.415.870,61	86.773.702,10	95.189.572,71
Stand 31.12.2018	90.366.083,40	104.413.122,85	390.527.482,02	494.940.604,87

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Kapitalanteile Kommanditisten	Rücklagen		Summe
		Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	sonstige Gewinnrücklagen	
	EUR		EUR	EUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-30.142.200,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-55.109,92	-55.109,92
Konzern-Jahresüberschuss	34.033.402,62	7.383.350,66	64.076.361,19	71.459.711,85
Stand 31.12.2019	94.257.286,02	111.796.473,51	454.548.733,29	566.345.206,80

Eigenkapital des Mutterunternehmens

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Summe	
	EUR		EUR
Stand 31.12.2017	2.678.486,40		486.354.837,12
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00		-31.760.000,00
Währungsumrechnung	-454.072,60		-454.072,60
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		37.282,42
Konzern-Jahresüberschuss	0,00		133.353.055,13
Stand 31.12.2018	2.224.413,80		587.531.102,07
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00		-30.142.200,00
Währungsumrechnung	-115.431,35		-115.431,35
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		-55.109,92
Konzern-Jahresüberschuss	0,00		105.493.114,47
Stand 31.12.2019	2.108.982,45		662.711.475,27

Nicht beherrschende Anteile

Konzerneigenkapital

	Minderheitenkapital	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Summe
		EUR	EUR	
	EUR		EUR	EUR
Stand 31.12.2017	58.276.003,70	1.504.132,01	59.780.135,71	546.134.972,83
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-8.533.275,63	0,00	-8.533.275,63	-40.293.275,63
Währungsumrechnung	0,00	171.584,62	171.584,62	-282.487,98
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.286.939,07	0,00	-1.286.939,07	-1.249.656,65
Konzern-Jahresüberschuss	16.613.368,58	0,00	16.613.368,58	149.966.423,71
Stand 31.12.2018	65.069.157,58	1.675.716,63	66.744.874,21	654.275.976,28
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-12.136.479,86	0,00	-12.136.479,86	-42.278.679,86
Währungsumrechnung	0,00	881.262,96	881.262,96	765.831,61
Änderungen des Konsolidierungskreises	33.698,86	0,00	33.698,86	-21.411,06
Konzern-Jahresüberschuss	10.609.390,95	0,00	10.609.390,95	116.102.505,42
Stand 31.12.2019	63.575.767,53	2.556.979,59	66.132.747,12	728.844.222,39

Konzernlagebericht vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**I. Grundlagen des Konzerns**

Die Rosenberger-Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Impedanz-kontrollierten Verbindungslösungen und aktiven Systemen in der koaxialen Hochfrequenz-, Funk- und Faseroptik-Technologie sowie von komplexen Hochvolt-Kontaktsystemen für die Automobil-Industrie.

Seit dem 01.10.2013 dient die Rosenberger GmbH & Co. KG als Holding für die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG. Diese ist zu 100 % im Besitz der Familie Rosenberger.

Zu den Kunden zählen unter anderem viele namhafte Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Datentechnik, Medizinelektronik, Industrie, Messtechnik und der Automobilindustrie.

Die Rosenberger-Gruppe umfasst insgesamt 37 konsolidierte Unternehmen. Die wichtigsten Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Ungarn, China, Brasilien, Mexico, Indien und den USA. Die strategische Steuerung der Rosenberger-Gruppe erfolgt überwiegend aus dem Mutterunternehmen heraus. Die operative Führung wird in den einzelnen Landesgesellschaften wahrgenommen. Die Koordination erfolgt im Rahmen des Rosenberger Management Boards, in dem alle Landesgesellschaften und die wichtigsten Zentralfunktionen vertreten sind. Ein standardisiertes Reporting-System mit allen für die Steuerung sowohl der Gruppe als auch der Einzelgesellschaft wesentlichen Informationen ist installiert. Seit Oktober 2018 verfügt die Gruppe über ein Compliance- und Risiko Management System, das nicht nur dazu dient, die rechtliche Compliance weltweit sicher zu stellen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten. Teil des Compliance Management Systems ist der im Jahr 2018 überarbeitete Code of Conduct und die weltweit gültigen Management Rules für das Rosenberger Management Board. Die Gruppe unterhält weiterhin alle notwendigen Umwelt- und Qualitäts-Management-Systeme.

Die Rosenberger-Gruppe ist in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv:

Kommunikationstechnik, Mobilfunk

Neben der klassischen Verbindungstechnik mit HF-Steckverbindern und Kabelkonfektionen für die Nachrichtentechnik, miniaturisierten Kontakten für Verbindungen auf und zwischen Leiterplatten, bietet die Rosenberger-Gruppe innovative Faseroptikprodukte und Hybridlösungen an. Derzeit werden vor allem neue Komponenten für das Netzwerk der fünften Generation entwickelt (5G), das voraussichtlich 2020 implementiert werden wird. In der Kommunikation liegt ein weiterer wichtiger Schwerpunkt auf Site-Materialien für Mobilfunk-Stationen, inkl. Mobilfunk-Antennen.

Automotive

Die Tätigkeit der Rosenberger-Gruppe im Bereich Automobil begründet sich auf der zunehmenden Technisierung der Fahrzeuge im Bereich der Elektronik, vor allem des Infotainments, des autonomen Fahrens und des neuen Bereichs der Elektromobilität. Als innovativer Entwicklungspartner der Automobilindustrie liefert die Rosenberger-Gruppe Steckverbindungen und Kabellösungen, aber auch innovative Systemkomponenten für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, sowie für Fahrzeuge mit hybrider Antriebstechnik.

Messtechnik

Die Rosenberger-Gruppe bietet ein umfangreiches Produktspektrum an Kalibrier- und Verifizier-Kits sowie weitere vielfältige Testkomponenten an. Vor allem der Bereich von innovativen Messleitungen für Halbleiter-Tester bildet ein wichtiges Segment innerhalb der Messtechnik.

Medizin / Industrie / IT

Das breitgefächerte Produktspektrum in diesen Bereichen umfasst unter anderem Hochfrequenz-, Hochspannungs-, Hochstrom-, faseroptische und nichtmagnetische Schnittstellenlösungen. Im Bereich IT beliefert Rosenberger überwiegend Produkte und Services der Glasfaserverkabelung für Rechenzentren. Auch hat sich Rosenberger durch eine Akquisition im Bereich der Telematik-Gesamtlösungen breiter aufgestellt und bietet inzwischen Telematik Services rund um die Bau- und Logistikindustrie, Industrial IoT und Maschinen-zu-Maschinen (M2M) Kommunikation an.

Präzisionsfertigung

Der Bereich Präzisionsfertigung, die ursprüngliche Keimzelle des Unternehmens, fertigt als Komponenten-Systemlieferant Präzisionsteile für Getriebe und Antriebe von Nutzfahrzeugen und Baumaschinen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Nach Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnete die Weltwirtschaft im Berichtsjahr mit einem realen Zuwachs von nur noch 2,9 % (2018: +3,6 %) eine deutlich schwächere Entwicklung als im Vorjahr und rutschte erstmals seit dem Jahr 2016 wieder unter die 3 %-Marke. Die Verlangsamung betraf dabei nahezu alle Regionen, jedoch in unterschiedlichem Maße. Maßgeblichen Einfluss auf die Weltwirtschaft des Geschäftsjahres 2019 hatte die Intensivierung des Handelskonfliktes zwischen den Vereinigten Staaten und China, geopolitische Spannungen in verschiedenen Regionen sowie die anhaltenden Brexit-Unsicherheiten. Das Wachstum des Welthandels verlangsamte sich durch die protektionistische Politik vieler Länder deutlich, was vor allem das Wachstum in exportabhängigen Volkswirtschaften spürbar bremste.

Deutschland

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen. Dies ist auch der weiterhin hohen Exportorientierung Deutschlands geschuldet, bei der die schwache Weltkonjunktur spürbar durchschlägt. Dabei war die deutsche Konjunktur weiterhin zweigeteilt: auf der einen Seite ein robuster privater Konsum, höhere Staatsausgaben und eine lebhafte Bautätigkeit, auf der anderen Seite nur schwach wachsende Ausfuhren und eine sehr geringe Dynamik bei den Unternehmensinvestitionen.

Die Unsicherheit über die Handelskonflikte und den Brexit, aber auch der Konjunkturzyklus der globalen Wirtschaft drückten die Auslandsnachfrage und damit die deutsche Industrie in eine milde Rezession. Vor allem Schlüsselbranchen wie der Auto- und Maschinenbau sowie die Elektro- und Chemieindustrie bekamen dies zu spüren, sodass auch die Unternehmensinvestitionen zurückgefahren wurden. Der Außenhandel fiel daher 2019 als Wachstumstreiber aus und die Importe legten mit 2,4% stärker zu als die Exporte mit 1,3%.

Europa

Das Wachstum 2019 in der Eurozone ist mit 1,2 Prozent schwächer ausgefallen als im Vorjahr (2018: 1,9 Prozent). Einen deutlichen Rückgang verzeichnete die Industrieproduktion, die unter der von den Handelskonflikten ausgehenden Verunsicherung litt. Die

Nachfrage aus dem außereuropäischen Raum ging zurück, der globale Automobilsektor zeigte als Folge der verstärkten öffentlichen Debatte über alternative Mobilitätsangebote in Europa Schwächen, und die Steuervergünstigungen für Neuwagenkäufe in China liefen aus. Mitgliedsländer mit einem höheren Anteil des Dienstleistungssektors und der Konsumgüterproduktion an der Wertschöpfung wie beispielsweise Frankreich und Spanien erholten sich demzufolge stärker als Staaten, deren produzierendes Gewerbe verstärkt Investitionsgüter herstellt.

Asien

In Asien-Pazifik ist die Wirtschaftsleistung mit 4,1 % erneut am stärksten gewachsen. Dennoch hat sich das Wachstumstempo gegenüber 2018 mit 4,4 % weiter verringert und sich damit auf das niedrigste Niveau seit mehr als zehn Jahren reduziert. Maßgeblich für die Abschwächung war die Verlangsamung in China auf eine Zuwachsrate von 6,1 % gegenüber 6,8% im Vorjahr. Damit ging die Dynamik jedoch nicht ganz so stark zurück wie ursprünglich prognostiziert. Wichtige Einflussfaktoren für die nachlassende Dynamik in China waren die sehr hohe Verschuldung der Staatsunternehmen, die Belastungen des Handelskonflikts mit den USA und die rückläufige Entwicklung in wichtigen Branchen wie der Automobilproduktion, die nur teilweise durch eine expansive Konjunkturpolitik ausgeglichen werden konnten.

Deutlich hinter den Erwartungen zurück blieb zudem die Entwicklung in Indien mit einem Wachstum von 5,0% gegenüber einer Prognose von 6,3%. Im Jahr 2018 hatte die Wirtschaft des Subkontinents - nach inzwischen revidierten Zahlen - noch um gut 6 % zugelegt. Maßgeblich waren Probleme im Finanzsystem, die zu einer starken Einschränkung der Kreditvergabe führten und die die Investitionstätigkeit sowie den Verbrauch hochwertiger Konsumgüter belasteten.

USA

Die Wachstumsrate der US-amerikanischen Wirtschaftsleistung sank im Berichtsjahr auf 2,3 (2018: 2,9) %. Gestützt wurde die Konjunktur maßgeblich durch die positive Konsumentennachfrage bedingt durch den anhaltenden Aufschwung am Arbeitsmarkt sowie durch fiskalpolitische Maßnahmen in deren Folge die US-Notenbank den Leitzins im Geschäftsjahr 2019 gleich dreimal senkte.

Branchenentwicklung

Die Unternehmensgruppe ist in den folgenden Branchen schwerpunktmäßig tätig und daher abhängig von deren Entwicklung:

Kommunikationstechnik/ Mobilfunk

Der Kommunikationsmarkt befindet sich in der Übergangsphase von 4G auf die Fünfte Generation des Mobilfunkstandards (5G). Die Konsequenzen hieraus sind sich global verlangsamende Investitionen in 4G Netzwerktechnologien. Im Gegenzug befindet sich 5G in vielen Ländern erst in der Evaluierungs- und Einführungsphase. Größere Investitionen in flächendeckende 5G Systeme sind somit noch überschaubar und werden aus den oben genannten Gründen erst in den nächsten Jahren erwartet.

Des Weiteren schürt die geopolitische Lage zwischen USA und China weiter Unsicherheiten im Kommunikationsmarkt. Im Bereich Antennen sehen wir für 2019 ein gemischtes Bild. Eine generelle Verlangsamung der 4G Investitionen in Indien und anderen Regionen beeinflusst das Geschäft negativ, kann aber mit dem Zugewinn von Marktanteilen in neuen Regionen sowie einem größeren Produktportfolio kompensiert werden. In den Regionen USA und Europa sind die Felder Site Solutions bzw. Site Material stabil. Für die Branche Interconnect sehen wir aufgrund der oben beschriebenen Marktsituation eher eine rückgängige Geschäftsentwicklung mit starkem Wettbewerb aus dem asiatischen Raum. Bereits schon jetzt kommt es durch die Einführung von 5G in China zu einer positiven Trendwende. Aufgrund dieser neuen Technologie sind aber weiter erhöhte Entwicklungsaufwände unumgänglich. Spezieller Fokus gilt hier den Bereichen Antennen und Interconnect. Für die Fünfte Generation des Mobilfunkstandards hat sich das Unternehmen Rosenberger in allen Bereichen der Kommunikationstechnik, Antennen, Site Infrastruktur und Interconnect sehr gut positioniert und auch erste signifikante Normierungen erhalten.

Automotive

Die weltweite Automobilproduktion (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) ging im Jahr 2019 um 5,5 % zurück und erreichte lediglich 92,1 Mio. Einheiten. Am Jahresbeginn hatten viele Branchenbeobachter noch mit Zuwächsen gerechnet. Besonders ausgeprägt war der Rückgang in China (-8 %), wo der Handelskonflikt mit den USA und rückläufige staatliche Kaufanreize die Automobilnachfrage beeinträchtigten. Dennoch erreichte die chinesische Automobilproduktion mit 24,4 Mio. Einheiten einen Anteil von 27% am weltweiten Produktionsvolumen. Auch in den meisten anderen wichtigen Märkten war die Produktion rückläufig. Ein Grund dafür war, dass viele Verbraucher angesichts des Technologiewandels hin zur Elektromobilität beim Autokauf zögerten.

Dennoch konnte Rosenberger im Bereich Automotive den Umsatz von 2018 auf 2019 deutlich 2-stellig steigern. Die Hauptgründe für diese erfreuliche Steigerung lagen vor allem in einer immer stärker werdenden Nachfrage an sowohl Infotainment als auch Assistenzsystemen. Auch bei den Komponenten, die von Rosenberger für den Bereich Elektromobile entwickelt wurden, war eine deutliche Erhöhung des Bedarfs festzustellen.

Messtechnik

Im Bereich der HF-Messtechnik ist die Rosenberger-Gruppe vielfältig tätig, von Kalibrierkomponenten bis zu Verkabelungslösungen für komplexe Testsysteme. Dieser Markt unterliegt üblicherweise Schwankungen, die durch technologische Entwicklungen bestimmt sind. Nichts desto trotz konnte im Jahr 2019 eine positive Umsatzentwicklung erzielt werden. Entwicklungsschwerpunkte der Kunden sind im Bereich 5G und Automobil zu suchen. Einige interessante Neuproduktanläufe versprechen eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung.

Medizin / Industrie / IT

Das Jahr 2019 war für den Bereich Medizin- und Industrietechnik immer noch gekennzeichnet von dem Auslauf des Hauptumsatzträgers. In dem traditionellen Markt Medizin und Industrie wurden neue Kunden und Entwicklungsprojekte gewonnen. Für die kommenden neuen Märkte Drones and Robotics und IIOT werden in Zusammenarbeit mit den Kunden neue innovative Produkte entwickelt.

Präzisionsfertigung

Die Branchenentwicklung in der Präzisionsfertigung, im Bereich der Aggregate / Nutzfahrzeuge ist geprägt durch die weltweite Nachfrage nach entsprechenden schweren Aggregaten / Verbrennungsaggregaten. Im 4. Quartal brach die Nachfrage in nahezu allen

Branchen signifikant ein. Dadurch war der Umsatz im Vorjahresvergleich rückläufig. Dies wirkte sich auch auf das Ergebnis aus, welches ebenfalls geringer als im Vorjahr ausfiel.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns / Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2013 in die Rosenberger GmbH & Co. KG ist zu diesem Zeitpunkt das Mutter-Tochterverhältnis entstanden. Entsprechend wurde zu diesem Zeitpunkt die Erstkonsolidierung der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG durchgeführt. Gemäß § 300 Abs. 2 HGB sind in den Konzernabschluss alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres aufzunehmen, die während der Konzernzugehörigkeit der einbezogenen Unternehmen entstanden sind.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des Umsatzes von insgesamt 1.274 Mio. € um 13 Mio. € auf 1.287 Mio. €. Hauptwerttreiber des Umsatzes ist eine Steigerung der Absatzmenge speziell im Bereich Automotive in Deutschland. Dem gegenüber stehen Herstellungskosten der verkauften Produkte von 892 Mio. €, gegenüber 909 Mio. € im Vorjahr. Das entspricht einem Rohertrag von 395 Mio. € nach 365 Mio. € im Vorjahr. Hieraus ergibt sich ein Jahresergebnis von 116 Mio. € nach 150 Mio. € im Vorjahr und ein EBIT von 141 Mio. € nach 174 Mio. € im Vorjahr.

Die Vermögenslage ist durch einen Anstieg des Anlagevermögens um 49 Mio. € und durch einen Anstieg des Umlaufvermögens um 30 Mio. € gekennzeichnet. Im Wesentlichen ergibt sich der Anstieg des Umlaufvermögens aus der Zunahme der Vorräte mit 29 Mio. € und der liquiden Mittel mit 16 Mio. €. Gegenläufig sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um zusammen rund 14 Mio. € gesunken und der Rechnungsabgrenzungsposten um 1 Mio. €.

Das Vermögen des Konzerns mit 1.134 Mio. € ist im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 729 Mio. € durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr Gesamtvermögen 1.005 Mio. €, davon 654 Mio. € Eigenkapital). Der hohe Eigenkapitalanteil gibt dem Konzern die notwendige Stabilität und die Möglichkeit der Finanzierung weiteren Wachstums. Das Ziel ist jedoch auch langfristig die Eigenkapitalquote auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen wie im Vorjahr bei rund 387 Mio. €. Einem Rückgang der Kreditverbindlichkeiten um 6,3 Mio. € sowie einem Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 1,7 Mio. € stehen dabei gestiegene Lieferverbindlichkeiten (+ 4 Mio. €) und gestiegene sonstige Verbindlichkeiten gegenüber (+ 3 Mio. €).

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Änderung zum Vorjahr	
AKTIVA	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Immaterielles Anlagevermögen	15.259,2	1,4	9.465,6	0,9	5.793,6	61,2
Sachanlagen	355.914,7	31,4	314.168,5	29,8	41.746,2	13,3
Finanzanlagen	5.786,8	0,5	4.058,5	0,4	1.728,3	42,6
Vorräte	262.651,9	23,2	233.567,4	22,1	29.084,5	12,5
Forderungen	353.349,9	31,1	366.685,7	34,8	-13.335,8	-3,6
Sonstige Vermögensgegenstände	45.860,9	4,0	47.154,4	4,5	-1.293,5	-2,7
Flüssige Mittel/Wertpapiere	80.690,9	7,1	64.508,5	6,1	16.182,4	25,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10.572,9	0,9	9.703,7	0,9	869,2	9,0
Aktive latente Steuern	4.343,9	0,4	5.929,0	0,5	-1.585,1	-26,7
Summe Aktiva	1.134.431,1	100,0	1.055.241,3	100,0	79.189,8	7,5
	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Änderung zum Vorjahr	
PASSIVA	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Eigenkapital	728.844,2	64,2	654.276,0	62,0	74.568,2	11,4
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900,0	0,2	1.900,0	0,2	0,0	0,0
Rückstellungen	32.015,3	2,8	25.871,1	2,5	6.144,2	23,7
Kreditverbindlichkeiten	149.234,1	13,2	155.575,8	14,7	-6.341,7	-4,1
Lieferverbindlichkeiten	141.517,0	12,5	137.582,1	13,0	3.934,9	2,9
Verbundverbindlichkeiten	255,8	0,0	611,0	0,1	-355,2	-58,1
Sonstige Verbindlichkeiten	64.613,1	5,7	61.637,1	5,8	2.976,0	4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	16.051,6	1,4	17.788,1	1,7	-1.736,5	-9,8
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	1.134.431,1	100,0	1.055.241,2	100,0	79.189,9	7,5
	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018			
	TEuro		TEuro			
Eigenkapitalquote in %	64,2		62,0			
Eigenkapital	728.844		654.276			
Gesamtkapital	1.134.431		1.055.241			
Verschuldungsgrad in %	55,6		61,3			
Fremdkapital	405.587		400.965			
Eigenkapital	728.844		654.276			
Anlagenintensität in %	33,2		31,1			
Anlagevermögen	376.961		327.693			

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018			
	TEuro		TEuro			
Gesamtvermögen	1.134.431		1.055.241			
Umlaufintensität in %	65,5		67,5			
Umlaufvermögen	742.554		711.916			
Gesamtvermögen	1.134.431		1.055.241			
Anlagendeckung in %	193,3		199,7			
Eigenkapital	728.844		654.276			
Anlagevermögen	376.961		327.693			
	01.01.2019 bis 31.12.2019		01.01.2018 bis 31.12.2018		Änderungen zum Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	1.287.355,9	100,0	1.273.793,1	100,0	13.562,8	1,1
Herstellungskosten des Umsatzes	891.530,5	69,3	908.536,1	71,3	-17.005,6	-1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	395.825,4	30,7	365.257,1	28,7	30.568,3	8,4
Vertriebskosten	67.931,3	5,3	60.639,7	4,8	7.291,6	12,0
Allgemeine Verwaltungskosten	95.138,9	7,4	74.949,7	5,9	20.189,2	26,9
Forschungs-/Entwicklungskosten	104.005,8	8,1	91.331,9	7,2	12.673,9	13,9
Sonstiges betriebl. Ergebnis	12.165,6	0,9	35.357,5	2,8	-23.191,9	-65,6
Betriebsergebnis	140.915,0	10,9	173.693,4	13,6	-32.778,4	-18,9
Finanzergebnis	-2.272,4	-0,2	-1.679,2	-0,1	-593,2	35,3
Steuern vom Ertrag	22.436,2	1,7	21.969,4	1,7	466,8	2,1
Sonstige Steuern	103,9	0,0	78,3	0,0	25,6	32,7
Jahresergebnis	116.102,5	9,0	149.966,4	11,8	-33.863,9	-22,6
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %		19,0		26,3		
Jahresüberschuss + EE-Steuern		138.539		171.936		
Eigenkapital		728.844		654.276		
Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern in %		12,2		16,3		
Jahresüberschuss + EE-Steuern		138.539		171.936		
Gesamtkapital		1.134.431		1.055.241		
Umsatzrentabilität vor Steuern in %		10,8		13,5		
Jahresüberschuss + EE-Steuern		138.539		171.936		
Umsatzerlöse		1.287.356		1.273.793		

Gesamtdarstellung zur Lage der Gesellschaft

Trotz der durchwachsenen Verfassung der Weltwirtschaft hat sich das Geschäft der Rosenberger-Gruppe im Berichtsjahr weiterhin positiv entwickelt. Die von uns angestrebten Umsatz- und Ergebnisziele wurden allerdings nicht vollständig erreicht. Während sich die Bereiche Automotive und Fiberoptik sehr positiv entwickelt haben, blieb der Bereich Kommunikationstechnik unter den Erwartungen im Telekom-Geschäft in Asien.

IV. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung neuer Technologien und Produkte stellt einen wesentlichen Teil der langfristigen Strategie dar. Dabei werden regelmäßig ca. 10% des Umsatzes für neue Entwicklungen investiert. In allen Bereichen der Forschung und Entwicklung ist die langfristige Nachhaltigkeit sowie die Nutzung von bestehenden Ressourcen ein wichtiges Ziel.

Kommunikationstechnik/ Mobilfunk

Erhebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt, um die Integration von einzelnen Produkten und Komponenten hin zu kompletten Systemen zu realisieren, vor allem für die nächste Generation (5G) der Netzwerkarchitektur. Hiermit soll eine erweiterte Lösungskompetenz für die Kunden erreicht werden. Außerdem wurde vor allem an neuen Board-zu-Board Steckverbindungen für aktive Antennen gearbeitet.

Automotive

Wesentliche Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt für die Datenübertragungstechnologie innerhalb von Fahrzeugen. Neue Steckersysteme reduzieren die Gesamtkosten, sind deutlich kleiner, leichter und leistungsfähiger (z.B. der Highspeed FAKRA Mini (HFM)). Der Bereich Ethernet-Kommunikation im Fahrzeug wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Auch hierfür wurden neue Steckerserien entwickelt (MTD - Modular Twisted Data Pair und HMTD - Highspeed MTD). Alle neuen Serien werden im Markt als Quasi-Standards wahrgenommen und wurden von fast allen großen OEMs in ihre neuen Plattformen integriert. Des Weiteren wird im Bereich der Elektromobilität Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrieben, da wir hier intensiv mit den Automobil-Herstellern an neuen Lösungen arbeiten. Rosenberger versucht auch hier neue Markt-Standards im HV, HP-Bord-Netz zu etablieren.

Messtechnik

Investitionen erfolgten im Bereich der Miniaturisierung / Mikrosystemtechnik der Messtechnik. Ein besonderes Augenmerk lag im Jahr 2019 auf neuen technologischen Lösungen für Vielfachstecksysteme.

Mitarbeiter

Durch den Anstieg des Umsatzes und des Auftragseinganges waren im Geschäftsjahr 2019 personelle Anpassungen notwendig. Die Zahl der Mitarbeiter weltweit stieg von rund 11.000 auf rund 11.300 Mitarbeiter. Im Stammwerk Fridolfing stieg die Zahl der Mitarbeiter von 2.157 auf 2.180 zum Jahresende 2019. Eine Herausforderung sind dabei die stetig steigenden Personalkosten, die durch Kosteneinsparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen kompensiert werden müssen.

V. Chancen und Risikobericht / Prognose

Die Rosenberger-Gruppe hat das Risikomanagement-System in die Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen integriert. Sowohl durch die rollierende Budgetplanung, als auch durch monatliche Berichte und deren systematische Betrachtung werden Risiken zeitnah erkannt und untersucht. Ferner werden Risiken in einem formal implementierten Risiko- und Compliance Management System dokumentiert und proaktiv adressiert. Nach Einführung einer neuen ERP-Software werden zusätzlich eine deutlich höhere Transparenz und neue KPIs im Controlling erwartet. Auch wurde der Aufbau eines Data Ware House und eines Power-BI-Tools zum Aufbau eines konzernweiten Management-Information-Systems (MIS) beschlossen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken können sich insbesondere ergeben aus der seit Anfang 2020 herrschenden Covid-19 Pandemie, die bislang spürbare aber keine gravierenden Folgen für das Unternehmen mit sich gebracht hat. Diesen Risiken begegnen wir auch zukünftig durch permanentes Monitoring der einzelnen Geschäftsbereiche sowie durch eine gegebenenfalls kurzfristige Ausnutzung wirtschaftlicher und politischer Möglichkeiten. Ferner können sich Risiken ergeben aus der Entwicklung in der Eurozone, z.B. den Brexit-Verhandlungen, der Flüchtlingskrise, die zu einer weiteren Verschlechterung der innereuropäischen Zusammenarbeit führen könnte, dem Nord-Korea Konflikt, der Handelsbarrieren mit den USA, und einem generellen „Handelskrieg“ zwischen den USA und China, der sich in 2019 nochmal verschärft hat.

Branchenspezifische Risiken könnten sich wie folgt ergeben:

Kommunikationstechnologie, Mobilfunk

Im Geschäftsbereich Kommunikation stehen wir 2019 aufgrund der Übergangsphase von 4G auf 5G eher einem flachen bis leicht rückgängigen Markt gegenüber. Preisdruck und Wettbewerb wird sich weiter erhöhen. Im Gegenzug bietet die Einführung der 5G Netzwerktechnologie signifikante Chancen. Rosenberger hat sich früh auf neue innovative Lösungen für den 5G Markt konzentriert und erste Erfolge erzielt, welche sich bereits in der Geschäftsentwicklung Ende 2019 und 2020 zeigen. Aufgrund der geopolitischen Situation sehen wir eine weitere Dezentralisierung der Supply Chain. Rosenberger mit seinen global verteilten Produktionsstätten ist hier sehr gut aufgestellt.

Aufgrund der Einführung der Fünften Generation des Mobilfunkstandards von aktiven Antennensystemen wird der Wettbewerb im Bereich der passiven Basis-Station Antennen zunehmen. Dies zeigt sich auch an dem erhöhten Risiko von Patentklagen von Wettbewerbern. Um dies zu kompensieren hat sich Rosenberger sehr früh auch auf den Bereich von integrierten Antennen fokussiert und sich als einer der führenden Hersteller in diesem Marktsegment positioniert.

Automotive

Risiken für die Nachfrage im Geschäftsbereich Automotive können sich vor allem aus der Dieselkrise und der daraus möglicherweise rückläufigen Zulassungszahlen von Automobilen in Europa und einem Nachlassen der derzeit starken Nachfrage nach Automobilen in den Schwellenländern ergeben. Diesen Risiken wirkt die zunehmende technische Ausstattung von Automobilen mit technischen Komponenten, etwa in den Bereichen Infotainment, autonomes Fahren und Telematik entgegen. Dazu kommen Neuanläufe von Produkten für elektrisch angetriebene Fahrzeuge.

Risiken ergeben sich zudem aus der sehr ungenauen Absatzplanung unserer Kunden im Bereich der Elektromobilität. Die ausreichende Absicherung der Supply Chain könnte eine größere Herausforderung darstellen. Auch die sehr investitionsintensiven Anläufe der neuen HV-Produkte stellen ein erhöhtes Risiko dar.

Nachdem wir 2019 ein deutliches Wachstum verzeichnet haben, wird für 2020 trotz eines pandemiebedingten Einbruchs im 2. Quartal 2020 aufgrund sehr guter Forecastzahlen weiterhin ein deutlich positives Ergebnis erwartet.

Messtechnik

Risiken im Geschäftsbereich Messtechnik ergeben sich aus der Abhängigkeit der eingesetzten Messtechnik von technischen Innovationen / Veränderungen von technischen Standards. Diesen Risiken tritt die Rosenberger-Gruppe durch eine starke Diversifikation im Geschäftsbereich entgegen, um so zyklische Entwicklungen in den einzelnen Bereichen ausgleichen zu können. Gute Auftragsbestände sichern aber eine Volllastung.

Medizin / Industrie / IT

Die Risiken in den Bereichen Medizin / Industrie und IT sind als normal einzuschätzen, da die Rosenberger-Gruppe in dem Geschäftsbereich stark diversifiziert und generell eher in starken Wachstumsbereichen tätig ist. Bekannt ist jedoch, dass der Umsatz mit unserem größten Industriekunden weiterhin sehr stark rückläufig sein wird, da Produkte in neueren Anwendungen des Kunden nicht mehr im Einsatz sein werden. Es wird nicht möglich sein diesen Umsatzrückgang zu kompensieren. Weiterhin sind nach wie vor hohe Investitionen im Bereich Software notwendig, die das Ergebnis drücken werden.

Auch wenn bereits diverse Aufträge akquiriert wurden, die ein hohes Umsatzpotenzial versprechen, verzögern sich die Markteinführungen bei unseren Kunden durch die hohe Komplexität der Entwicklungen.

Präzisions-Fertigung

Die Nachfrage im Geschäftsbereich Präzisionsfertigung hängt von der weltweiten Nachfrage nach Investitionsgütern / Aggregaten / Verbrennungsaggregaten ab. Ebenso von einzelnen Serien-Projekten z.B. Getriebegehäusen für Schienenfahrzeuge, die nur über einen bestimmten Zeitraum laufen. Aufgrund der geringen Nachfrage im 4. Quartal, war der Umsatz rückläufig. Durch gezielte Investitionen in Automatisierungstechnik sowie Reduzierungen im Personalbereich, rechnen wir auch weiterhin mit einem positiven Ergebnis in diesem Bereich.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Wechselkursrisiken können sich insbesondere aus den folgenden wesentlichen Fremdwährungen in der Rosenberger-Gruppe ergeben:

- Ungarischer Forint
- Chinesischer Yuan
- Brasilianischer Real
- US-Dollar
- Indische Rupie
- Schwedische Kronen

Im Bereich des ungarischen Forints wird dem Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte entgegengewirkt. Dies dient ausschließlich der Absicherung von laufenden Zahlungsverpflichtungen in ungarischen Forint, spekulative Zielsetzungen werden nicht verfolgt.

Produkttrisiken:

Da die Rosenberger-Gruppe technische Produkte liefert, besteht grundsätzlich das Risiko von produktbezogenen Sach- und Haftungsschäden. Dem wird durch ein umfassendes Qualitätssicherungssystem und darüber hinaus durch entsprechenden gruppenweiten Versicherungsschutz Rechnung getragen. Besonderes Augenmerk legt die Gruppe auf die Neu-Entwicklungen (HFM, HMTD, HV-Produkte), die technisch sehr anspruchsvoll und damit schwieriger in der Markteinführung für unsere Kunden sind.

Organisatorische Risiken:

Derzeit laufen zwei Großprojekte:

1. Die Implementierung eines neuen ERP Systems mit einer grundsätzlichen Überarbeitung der Prozesse (Rosenberger 2020), und
2. Eine Gesamt-Organisations-Entwicklung des Managements und der Governance-Systeme und Regeln mit den Shareholdern der Rosenberger Gruppe.

Aus beiden Projekten ergeben sich organisatorische und finanzielle Risiken. Aufgrund des immer noch sehr dynamischen Arbeitsmarktes, speziell in Asien und den USA, aber auch in Deutschland, ist ein weiteres Risiko der Verlust von Schlüsselmitarbeitern. Auch hier wird durch konkrete Maßnahmen die Mitarbeiterbindung erhöht.

Zusammenfassende Risikobetrachtung:

Aus Sicht der Rosenberger-Gruppe ergeben sich - insbesondere auch unter Berücksichtigung der soliden Eigenkapitalausstattung - auf absehbare Zeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Ein erhöhtes Augenmerk wird jedoch auf den ggf. kurzfristigen Anpassungsbedarf an die Covid-19 Entwicklung sowie auf die Qualität der neuen technologischen Entwicklungen gelegt, ebenso auf die Ausfallrisiken im asiatischen Raum. Im Jahr 2018 wurden diesbezüglich die Management-Rules und der Code of Conduct angepasst, das Compliance und Risiko-Management eingeführt und das gesamte Management Board auf die neuen Regeln geschult. Im Jahr 2019 wurde auf die Überwachung der neuen Systeme eine besondere Aufmerksamkeit gelegt. Auch die Profitabilität wird aufgrund des Preisverfalls und der steigenden Verwaltungskosten unter Druck geraten. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden bereits eingeleitet.

VI. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde zunächst ein Umsatz von ca. 7 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 und ein entsprechend höheres nominelles operatives Ergebnis bei bestenfalls gleichbleibender Gewinnmarge erwartet. Im Zuge der Covid-19 Pandemie muss diese Einschätzung deutlich korrigiert werden, da im 2. Quartal die Umsätze signifikant zurückgegangen sind. Es sind jedoch seit Jahresmitte Auftragseingänge zu verzeichnen, die für den Rest des Jahres 2020 auf das Erreichen der budgetierten Monatsumsätze hindeuten. So erwarten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Lage einen Konzernumsatz in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019. Natürlich kann generell nicht ausgeschlossen werden, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf aufgrund von nicht vorhersehbaren Entwicklungen im wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld der Rosenberger Gruppe von diesen Erwartungen abweicht. Insbesondere hängt die Realisierung der Planungsergebnisse entscheidend von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern ab, in denen der Konzern tätig ist.

VII. Unterzeichnung des Konzernabschlusses nach § 245 HGB

Tittmoning, den 31. Juli 2020

Hans- Georg Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Bernd Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Peter Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da

Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Traunstein, den 28. August 2020

Hubert Jahn Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hannes Hubert, Wirtschaftsprüfer
Matthias Jahn, Wirtschaftsprüfer